

„Die Thugs! die Thugs! die Menge.
Wir sind gerettet!“ rief Bob Macquire.
Die Thugs waren nun zwar keine Spritzenleute
und auch keine Hottentottenmänner, aber sie gehörten
der demokratischen Partei an und waren eine gut
organisirte und als besonders tapfer anerkannte
Truppe, so daß die Steuener nicht der Henry Clay
Leuten großen Respekt bekamen, als dieser Zuwachs
von den Lafayetteern mit Jubel empfangen wurde.
In der That war sehr bald der Kampf bald ent-
schieden, so daß diese neue Mannschäft auf dem Platz
erschien. Die Angegriffenen verwandelten sich un-
plötzlich in Angreifer und im Sturmmarsch gingen
auf die Henry Clay-Leute los. Da half kein Wä-
derleben, da half kein Plänkeln mit den Revolvern!
„Gebt ihnen mit den Häuten!“ schrie Arthur
Guerrier, der seinen Thugs mit gutem Beispiel vor-
ging. „Schlagt ihnen die Revolver aus den
Händen! Auf die Spritzen! Voran! Voran!
Voran!“
Und „Voran“ gingen. Die Spritze der Henry
Clay-Leute war in wenigen Minuten total zertrüm-
mert, so daß nur noch Splitter davon herumlagen.
Dasselbe Schicksal schied auch den Spritzen der bei-
den andern Compagnieen vorbehalten zu sein. Al-
lein diese mochten wohl so Etwas ahnen, denn un-
plötzlich wie auf ein Commando nahmen sie Reiß-
aus und überließen den Kampfsplatz den eingebrun-
genen Andern nebst ihren Verbündeten, den Thugs,
jener tapferen Bande, deren Mitglieder zwar für
nichts Besseres gelten konnten, als für Mörder und
Mordbrenner, die aber deswiderstand als Genußmens-
chen, da man es in Amerika mit dem „Erwerb-
zweig“ nicht so streng nimmt.
„Drei Hurrahs für die Thugs und für den Füh-
rer Arthur Guerrier!“ schrie Bob Macquire, seinen
Hut schwenkend.
Die drei Hurrahs wurden enthusiastisch und
mit großem Enthusiasmus ausgedrückt und dann
folgten die Thugs der Gattung der Lafayetteer,
welche die schnelle Hilfe in der Noth nicht anders
zu vergelten wußten, als durch ein großes Takt-
spiel in ihrer Hauptkategorie im achten Bezirk. Die
Siegessübel zogen sie ab und die durch das Scha-
spiel des Kampfes enthusiastische Menge feigte ih-
nen schreitend, trabselnd, hallohend. Seit einer ge-
wissen halben Stunde hatte sich kein Mensch um das
Feuer bekümmert. Nicht ein Tropfen Wasser wurde
mehr gegen dasselbe geschleudert. Ja sogar die Zu-
schauer nahmen sich gar nicht mehr die Mühe, sich
darnach umzusehen, denn die Schlacht zwischen den
Feuerleuten gewährte ihnen natürlich weit mehr An-
terhaltung. So brannten die Holzhäuser natürlich
total ab und auch von dem großen prächtigen Wa-
renhause blieb nichts stehen, als das Mauerwerk.
Die meisten der Wände sahen gleich schwarzen Klip-
pen zum Himmel empor.
Alles ist vorüber. Der Brand ist nicht gelöscht,
er ist bloß in sich zusammengeschrumpft, weil er
keine neue Nahrung fand. Die Feuerleute sind ab-
gezogen, nicht weil es nichts mehr zu thun gibt,
sondern weil sie sich mit den Thugs gütlich thun
wollen. Die Menschenmenge hat sich verlaufen, es
gibt ja nichts mehr zu sehen und zu hören! Nur
einige wenige Nachzügler sind zurückgeblieben, solche,
die bis auf den letzten Mann ansharren und mel-
den, es werde, wenn der letzte Act vorüber ist, der

Vorhang hat noch einmal aufgehoben. Und in der
That, er ging auch noch einmal auf, denn nun
erhielten die Polier auf dem Platz.
[Schlag folgt.]

In einer von der kaiserlichen Regierung erlassenen Ver-
ordnung ist der allzu frühzeitigen Angewöhnung des Ta-
bakrauchens heißt es unter Anderem: „Sobald der Knabe erst
die Cigarre in die Munde, so blüht er sich gleichsam mählig.
Sonderbar ist es, aber wahr, seine Sitten werden rasch,
seine Achtung gegen die Worte seiner Eltern und Lehrer
schwächer, und mit einem Worte: die Cigarre ist ein sicheres
Mittel, aus dem die Jugend systematisch einen Dösel zu er-
ziehen.“

(Schilling und Weiler.) Die Rheinische Bei-
tung erzählt als höchst wahr: „Der Bürgermeister einer
Landgemeinde in der Provinz Süd-Preußen war in seiner
in seinem Bezirke eine Gasse, um den ersten dringenden
Bedürfnissen der unglücklichen Reichthümer in den über-
schuppenden Gegenden seines Vaterlandes abzuhelfen. Der
Vertrag belief sich auf 70 Gulden, den er in der Absicht, ihn
frei zu machen, dazu verwendete, daß er so viele
Gulden eines zum Besten der Reichthümer herausge-
benen Buches kaufte, als für 70 Gulden zu erhalten war.“

Fruchtpreise
in Wien am den 27. Februar 1861.

Fruchtgattung	höchst.	mittl.	niedrigst.
Korn 1 Ctr.	45	30	15
Linse "	52	48	42
Haber "	52	42	32
Berste neu 1 Ctr.	32	25	—
Wägen "	6	—	—
Woggen "	44	36	—
Erbsen "	44	—	—
Erbsen "	2	4	—
Bohnen "	42	34	—
Ackerbohnen "	1	28	—
Erbsen "	1	30	16

Revier Wetzheim Holzverkauf-Record.
Die Verfuhr folgenden Holzes an die Ei-
senbahnstation Schorndorf verdinge ich
Samstag den 9. März d. J.
zu unbestimmter Stunde in Wetzheim
Schweizergebr. 30 1/2 Klafter, Pfengebr. 34 1/2
Klafter, Hintere Schildgebr. 123 1/2
Klafter, vordere Schildgebr. 1 und 2
11 1/2 Klafter, zusammen 211 buchene und
108 1/2 Klafter Nadelholzschreiter.
Zusammen mit zum Vorzeigen des Holzes
und der Vertheilungen und zur Auswahl pas-
sender Stapelplätze Morgens 8 Uhr auf der
Kauferröhle.
Wetzheim den 4. März 1861.
K. Revierförster Glaiber.
Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 19.

Samstag den 9. März

1861.

Ämtliche Bekanntmachungen. Schorndorf. (Auswanderung.)

Der ledige Bäcker Joseph Friedrich Weinhard von Schorndorf beabsichtigt nach Amerika auszuwandern, ist aber nicht im Stande irgend eine Bürgschaft zu leisten.
Dies wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Ansprüche inner-
halb der Frist von 15 Tagen geltend zu machen sind, widrigenfalls der Auswanderung kein
Hinderniß im Weg gelegt würde.
Den 5. März 1861.
Königl. Oberamt.
Fais.

Forstamt Schorndorf. Revier Plüderhausen. Hopfenstangen- u. Brennholz- Verkauf.

Mittwoch den 13. l. M. im Staats-Wald
Obere Remshalde 2 zwischen Plüderhausen,
Waldhausen und Breech: 20 tannene Gerüst-
Stangen, 4775 fichtene und tannene Hopfen-
Stangen, 425 Bohnensteden, 5 3/4 Klafter
Anbruchholz und unaufgebundenes Nadelreis
auf Haufen geschägt zu 1475 Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag
nächst der sog. Haspensteige.
Schorndorf, 5. März 1861.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Oberberken bei den Steigwiesen Statt, von
wo an die zu korrigierende Wegstrecke began-
gen wird, in Verbindung mit Vorzeigung
derjenigen Stellen im Wald, wo das Material
zur Sandlage zu gewinnen ist. Vom Walde
begibt man sich sofort nach Plüderhausen auf
das dortige Rathhaus, woselbst die Verhand-
lung von Nachmittags 4 Uhr an, weiter fort-
gesetzt werden wird.
Schorndorf den 7. März 1861.
Königl. Forstamt.
Forstass. Mau, g. St.-B.

Forstamt Schorndorf. Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Freitag den 15. l. M. im Staats-Wald
Reiströgle beim Engelberg: 2 Rftr. eichenes
Kloßholz, 43 1/2 Klafter buchene Prügel, 1/4
Klafter erlene Scheiter, 1/4 Klafter asperne
Prügel, 10 3/4 Klafter Anbruch- und Abfall-
holz, 8375 Reifach-Wellen.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im
Schlag, nächst dem Engelberg.
Schorndorf, 6. März 1861.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Lorch.
Revier Wetzheim.
Klafterholz- und Reis-Verkauf.
Am Freitag und Samstag den 15. und
16. d. Mts. werden im Staatswald Hintere
Schildgebr. Abthlg. 1 öffentlich versteigert:
Buchen: Scheiter 33 1/2 Klafter, Prügel 75

Freitag den 15. l. Mts.
und die Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr
auf der neuen Straße von Schorndorf nach

1/4 Klafter Buchen und Alpen-Prügel
Klafter. Nadelholz: Prügel 17 3/4 Klafter,
Anbruchholz 53 1/2 Klafter, Koppelrinde 1/2
Klafter. Buchen: Wellen 2992 Stück, Mah-
denreis 15 Stück, Nadelreis-Streu 24 1/4
Fuder.

Zusammenkunft je früh 9 Uhr im Schlag
an der Welzheim-Rudersberger Straße, zu-
nächst der Ringenmühle.
Lorch, den 5. März 1861.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

**Bekanntmachung betreffend die
Lieferung von eichenen Schwellen
für die Remsthalbahn.)**

Unter Beziehung auf unsere
Bekanntmachung vom 31. De-
cember 1860 (Nr. 3 u. 5 die-
ses Blattes) bringen wir zur
öffentlichen Kenntniß, daß wir fortwährend
noch Offerte auf Lieferung von eichenen Stoß-
und Zwischen-Schwellen auf die Stationen
Eudersbach, Grumbach, Winterbach,
Schorndorf, Mäderhausen, Lorch,
Gmünd, Unterböbingen, Mögglingen,
Essingen, Alen und Wasseralfingen
mit Lieferfrist bis

31. Mai 1861
annehmen und für die frei auf diese Statio-
nen gelieferten Stoßschwellen 3 fl. 48 kr.,
für Zwischenschwellen 3 fl. 24 kr. bezahlen.

Dabei wird bemerkt, daß wir auf der
Remsthalbahn auch Stoß-Schwellen
allein ankaufen und Lieferungen sowohl von
Stoß- als Zwischenschwellen frei Bahnhof
Cannstatt gegen entsprechende Preis-Ermä-
ßigung annehmen.

Den 26. Februar 1861.
K. Eisenbahnbau-Commission.
Schwarz.

Schorndorf. (Gläubiger-Aufruf.) Auf den
im vortgen Monat erfolgten Tod der nachbenannten
Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzu-
nehmen, und zwar:

- Schorndorf.
Johannes Fahr, Drehers Wittwe.
Philipp Adam Schanbacher, Bauer.
Ulrich Specht, Schäfer.
Ludwig Beil, Rothgerbers Ehefrau.
Alt Johannes Rifer's Ehefrau.
Sophie Catharine Straub, ledig.
Hauersbrunn.
Johannes Egelhof, Maurer's Ehefrau.
Jakob Knauf, Weingärtner.
Johann Jakob Bohmann.
Jakob Schwegler, Schäfer.
Miedelsbach.
Georg Köhl, Ackerers Ehefrau.

Georg Friedrich Schwarz, ledig.
Jakob Peter's Wittve.

Unterbach.
Johannes Rottenhäuser's Wittve.
Steinenberg.
Friedrich Kellmeh.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen
sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8
Tagen bei den betreffenden Ortsvorständen anzumelden.
Den 5. März 1861.

K. Gerichtsnotariat. Moser.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach. (Gläubiger-
und Würgen-Aufruf.) Alle diejenigen welche
bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks
in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden
hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Ta-
gen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung, diesseits
anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

- Hebsack.
König, Catharina, ledig, Realthlg.
Illg, Johannes, Wittwer, do.
Höflinswarth.
Fris, Elisabetha Cath., Joh. Fr. We., Perm. Aberg.
Vorderweißbuch.
Ade, Jakob Friedrichs uxor von Streich, Cv. Thlg.
Frank, jung Georgs uxor von da, do.
Schwarz, Georgs uxor von Birkmweißbuch, do.
Winterbach.
Löffler, Franz Joseph, Schuster, Arm. Ark.
Walker, Johs., Sattlers uxor, Real. u. Cv. Thlg.
Gutt, Matthäus, Weing., Realthlg.
Den 6. März 1861.

K. Amtsnotariat Winterbach.
Bauer.

**Schorndorf.
Holz-Verkauf.**

In dem bei Höflinswarth liegenden Stadtwald
werden Freitag den 15. d. Mts. von Morgens 8
Uhr an gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen
Aufftreich verkauft:

- 13 Klafter Nadelholz-Scheiter,
5 1/4 " " Prügel,
2630 " Stück gemischte Wellen,
1675 " " Nadelholz-Wellen,
2 " " fichtene Bauastämme,
23 " " fichtene Leuchelstämme,
165 " " birkenne Kübelstabe und
1600 " " fichtene Bohnenstrecken.

Die Herrn Ortsvorsteher von Geradstetten, Heb-
sack, Rohrbromm, Höflinswarth, Kottweil, Dedern-
hardt, Vorderweißbuch, Hinterweißbuch, Streich,
Schorndorf und Mannshaupten werden ersucht, die-
sen Verkauf in ihren Gemeinden durch Ausrufen be-
kannt machen, und die Gebühr hiefür durch den
Amtsboten bei der Waldvogtei dahier erheben zu
lassen.

Zusammenkunft im Gasthof zum Hirsch in Höf-
linswarth.
Den 7. März 1861.

Stadtschultheißenamt.
Nalm.

Schorndorf.
Bekanntmachung.
Da noch manche Bürger mit der Bezahlung des

Allmähliges Gelds pro Martin 1860 im Rückstand
sind, so werden sie hiemit an die Bezahlung dessel-
ben unter dem Aufügen erinnert, daß denjenigen,
welche solches nicht bis Donnerstag den 14. d. M.
bezahlen, ihre Stücke abgenommen und ins Loos
geworfen würden.

Den 7. März 1861.
Stadtschultheißenamt.
Nalm.

**Schorndorf.
Bekanntmachung.**

Wer in Absicht auf Allmähliges eine Beschwerde
oder einen Wunsch vorzubringen hat, wird aufge-
fordert, am Donnerstag den 14. d. M.
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu erscheinen, und sein Anliegen
vorzubringen, wobei bemerkt wird, daß später vorge-
bracht werdende Wünsche und Beschwerden nicht mehr
angenommen und berücksichtigt werden können.
Den 7. März 1861.

Stadtschultheißenamt.
Nalm.

**Schorndorf.
Am nächsten Mittwoch den 13.
dieß wird
das Brandkassengeld pro 1.
Januar 1861-62,
sowie
die auf den letzten März ver-
fallene Dmonatliche Rate
der Staatssteuer
auf dem Rathhaus eingezogen.
Den 8. März 1861.
Steuereintnehmeri.**

Schorndorf.
Da die am 25. Februar vorgenommene Verpach-
tung des langen Stalls und der Bühne die gemein-
derathliche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird
eine nochmalige Verpachtung am Montag den 11.
März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus vor-
genommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Stadtspflege. Herz.

Die Armenkastenpflege dahier verkauft Montag
den 11. März Mittags 1 Uhr etlich und zwanzig
gesunde steinerne Garten Säulen, die Liebhaber wollen
sich auf dem alten Gottesacker beim Aufftreich ein-
finden.
Armenkastenpflege. Krauß.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der
Pförch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufftreich auf
dem Rathhaus verkauft.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Mein Parterre-Logis habe ich für eine
stille Familie oder für zwei Herren mit Bett
und Möbles sogleich zu vermietthen.
Luchmacher Binder.

Schorndorf.
(Dankagung.)
Für die liebevolle Theilnahme an dem
schmerzlichen Verluste meines so früh
verstorbenen Mannes, sowie für die Be-
gleitung zu seinem Grabe, und besonders
noch für den Gesang sage ich hiemit
meinen herzlichsten Dank.
Ferdinand Daimler's
Wittve.

Schorndorf.
Stadtförster Benignus hat 16' Eimer
gutes Heu zu verkaufen.

Rothgerber Beil in der Vorstadt hat
Angersenrüben und Sommer-Dinkel zum Aus-
säen zu verkaufen, sowie auch ein gutes
Stückle im Hof zu verpachten.

Schorndorf.
Hohen und dreiblättrigen Klee-
samen ächte Waare wofür' ich ga-
rantire, empfehle ich zur geneh-
mten Abnahme.
Carl Max. Meyer.

Christian Zinde's Wittve hat Säe-
Waizen, ein eisenes Backöfelen, auch einige
Kunsthäfelchen zu verkaufen.

**Schorndorf.
Fahrniß-Auktion.**

Aus der Verlassen-
schaft des + Ulrich
Specht, Schäfers von
hier werden an nach-
genannten Tagen versteigert:

Dienstag den 12. Merz von Morgens 8
Uhr an: Bücher, Mannskleider, Bett- u. Bett-
gewand, Leinwand, Küchengefähr, Schrein-
werk, Mess, Zinn, Kupfer, Bandgefähr, al-
lerlei Hausrath.

Mittwoch den 13. Merz: Reit- und Fuhr-
gefähr, worunter 3 Wägen, 2 Eggen, 1
Pflug, Wende, Landzug, Ketten, 1 eisernes
Klaftermess, Pferdsgefähr; 4 Fässer mit
circa 15 Eimer gutem Obstmoß, 1 Scheffel
Gerste und Waizen, circa 80 Bund Stroh,
1 Fugmühle, 1 Kuh, circa 140' Schafrau-
sen und 18 Pferdshurden, circa 10 Centner
Heu und 20 Maas Zwetschgen- und Obst-
treiber-Branntwein; wozu Liebhaber eingeladen
werden.

Es wird ein Schlafgänger und einige Kost-
gänger gesucht Von wem? sagt
die Redaction.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kauffilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.
Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigentümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie vielte).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Joh. Wilhelm Frank, Strumpfwerber.	Die Hälfte an einem 2stöck. Wohnhaus in der Höllgasse mit gewölbtem Keller, neben Bäckermacher Wille und der Gasse, 0, 4 Rth. Hofraum,	Anschlag 600 fl.	Gemeinderath Bühler.	Zweite.	18. März 1861, Vormittags 9 Uhr.

Schorndorf.
Bei der Weberzunft-Kasse liegen 200 fl. zum Ausleihen bereit gegen gefessliche Sicherheit und 4 1/2 Prozent Verzinsung.
Weberobermeister Schmid.

Ein ordentlicher junger Mensch, welcher die Bäckerei erlernen will, findet eine Stelle mit oder ohne Lehrgeld. Wo? sagt die Redaction.

Es wird eine Dienstmagd auf ein Hofgut zu 8 Stück Vieh gesucht, gegen guten Lohn und entsprechende Behandlung. Der Eintritt könnte sofort oder bis Georgi geschehen.
Nähere Auskunft ertheilt die Redaction.

David Strahlen, Schneidermeister hat zu verkaufen: 1/2 Mrg. 21, 3 Rth. Weinberg und Borleben mit 15 schönen Bäumen im Ueberdier neben Mich. Bronn, Bauer und Chr. Maier Weingärtner, Anschlag 100 fl.

1 1/2 Mrg. 47, 6 Rth. Wiesen und Acker in der Kreeben bei der Altacke neben den Anstößern und dem Bach, Anschlag 520 fl.
Liebhaber können vorläufig Käufe abschließen mit Obigem.

Auf das Wiesenland auf der untern Au 1/2 M. 29 Rth. von + Johann Georg Weiler ist ein Nachgebot von 2 fl. gemacht worden und kommen sämtliche Güterstücke nächsten Montag den 11. März zum letztenmal in Aufstreich.

Es hat Jemand ein Wiesenland mit 2 Brl. 16 Rth. bei der mittleren Brücke zu verkaufen, es kann auch in 3 oder 4 Theilen abgegeben werden.
Zu erfragen bei Herrn Stadtrath Volk.

Gottlieb Drexler ist Willens, sein Haus ernstlich zu verkaufen oder zu vertauschen.

Wegen Wegzug von hier habe ich mich entschlossen mein Haus in der Vorstadt mit Bäckerei-Einrichtung und Brennerei nebst einem schönen Garten hinter dem Haus, zu verkaufen. Das ganze Anwesen würde sich zu einem jeden Geschäft eignen.
Kaufsliebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.
Bäcker Hayh.

Lebherz, Schuhmacher hat 2 Brl. Baumgut an der alten Göppinger Stäge zu verkaufen; es ist durchaus gehörig gebaut, und kann mit dem Säen und Stecken sofort begonnen werden.

Weiler.
Die Söhne des verstorbenen Eberhard Kolb haben ungefähr 8 Eimer 1857r Wein zu verkaufen und bieten ihn hiemit aus.
Käufer sind stets willkommen.

Weiler.
Einen kleinen Kochofen sammt Rohr hat billig zu verkaufen
Gottlieb Schwarz, Wgtr.

Winnenden.
Lehrlings-Gesuch.
Ein rechtschaffener junger Mensch, welcher kräftig ist, findet eine gute Lehrstelle bei **David Schweyer,** Messerschmied und Instrumentenmacher.

Schlafhauben! Juno. Nr. 15.
Nächsten Sonntag haben **Bocktag**
Straub. Krieg. Krämer.

(Eingesendet.)
Da die Bewohner des mittleren Graben durch fußtiefen Morast förmlich von der Stadt abgeschlossen sind, und dieser Blocadezustand noch längere Zeit dauern dürfte, so erlauben sich dieselben, bei betreffender Stelle anzufragen, wie lange es noch anzuhalten kann, bis der die mittlere Grabenstraße zu besorgende Wegknecht angewiesen wird, die Straße zu säubern, um sich wenigstens mit den nöthigsten Lebensbedürfnissen versehen zu können.

Schorndorf. Fruchtmarkt am 5. März 1861.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen	237	6	56
Weizen	—	—	—
Haber	—	—	—

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. Maner.

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf

Nr. 20.

Dienstag den 12. März

1861.

Ämliche Bekanntmachungen.

Straßensperre. Die Straße zwischen Schorndorf und Weiler ist in Folge des Eisenbahnbaues vom Mittwoch den 13. l. M. bis auf Weiteres für Fuhrwerke aller Art gesperrt.
Schorndorf, den 9. März 1861.
Königl. Oberamt.
Zais.

Bekanntmachung betreffend Abhör der chirurg. Unterstützungs-Kasse und Vorladung sämtlicher Chirurgen zu einer Plenar-Verammlung.
Am nächsten Samstag den 15. l. M. wird die Abhör der Rechnung der chirurgischen Unterstützungs-Kasse vom 1. Juli 1857 — 60 vorgenommen und zugleich die Wahl eines neuen Ausschusses hiemit verbunden werden. Es haben daher die sämtl. Wundärzte des Bezirks sich hiebei einzufinden, was die betr. Schultheißenämter denselben unter Androhung einer Strafe im Falle des Ungehorsams speciell aufzugeben haben.
Schorndorf, den 11. März 1861. 7
Königl. Oberamt.
Zais.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hoheneggen.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Montag den 18. und Dienstag den 19. l. Mts. im Staatswald Dachsbau bei Baltmannsweiler und Reichenbach: 6 Buchen-, 2 Hagenbuchen- und 5 Erlenstämme, 10 buchene Wagnerstangen; 1/2 Klafter eichene Nugholz-Späthler, 4 Klafter eichenes Klogholz, 55 Klafter buchene Prügel, 2 1/2 Klafter erlene Scheiter und Prügel, 11 Klafter Anbruch- und Abfallholz, 5925 Reifach-Wellen. Das Stamm- und Klein-Nugholz wird am ersten Tage ausgeboten.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.
Schorndorf, 7. März 1861.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Mittwoch und Donnerstag den 21. und 22. l. Mts. im Staatswald Buchwiese bei Adelberg: 56 tannene Sägblocke mit 2723,6 C., 12 ditto Haufstämme mit 391,8 C.; 3 1/4 Klafter buchene Scheiter und Prügel; 23 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiter- und Prügel; 128 1/3 Klafter tannen Anbruch- und

Abfallholz.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag in der Nähe der Saathule am rothen Kreuz. Das Stammholz wird am ersten Tage zuerst ausgeboten.
Schorndorf, 9. März 1861.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.
Holz-Verkauf.
Freitag den 15. l. M. im Staatswald Köden 192 Loose unaufbereitetes Reifach geschägt zu 8630 Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag unweit des Bärenhofs.
Schorndorf den 11. März 1861.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Lorch.
Revier Welzheim.
Nugh- und Brennholz-Verkauf.
Im Staatswald vordere Schildgehren (bei Schmalenberg) werden am Montag und Dienstag den 18. u. 19. d. M. in nachfolgender Ordnung öffentlich versteigert: Werk-Buchen: 16' l. 15" m. D. 1 Stamm. Tannen: Sägholz 16—48'